

Projektlabor: Sieger des Kugelbahn-Wettbewerbs gekürt

Druckluft-Turbo für den Tischtennisball

„mas- RHEINE. „Alex“ wollte et- was „außergewöhnliches“ machen. Das ist dem Schütler vom Kopernikus Gymnasium gelungen. Er hat seine Kugelbahn mit „Druckluft-Turbo“ ausgestattet. Damit bleibt die Kugel zwar nicht – was Punkte gebracht hätte – länger in der Bahn. Im Gegenteil: Sie fliegt quasi durch die Loopingbahn. Aber der Dynamik-Kick gefällt jedem Betrachter. Und die „raffinierte Lösung für ein technisches Problem“ brachte Alexander Schlegel einen Sonderpreis ein.

„Wer baut die beste Kugelbahn?“ hieß es im Zeitungsartikel vom 2. Juni in der MV. Das war der Auftakt zum Makerwettbewerb des ART and TECH.space. Zu der Challenge waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Rheine und Umgebung eingeladen. Ihre Aufgabe war es, bis zum 28. Juli eine Kugelbahn für Tischtennisbälle zu bauen. Hierfür durften lediglich Heißkleber und Schaschlikspieße genutzt werden. Insgesamt haben sich 16 Teilnehmer angemeldet, allerdings lichtete sich das Feld dann bis zur Abgabe bereits

 **Fotos**
auf MV digital
www.mv-online.de

die Jury nicht nehmen, noch ein wenig offensichtlich war die Aufgabe doch etwas anspruchsvoller und die Zeit ein wenig knapper als vermutet. Trotzdem hatte es die zwölfköpfige Jury nicht leicht, von den vielen großartigen kreativen Ideen und pfiffigen technischen Details in den unterschiedlichen Kategorien die Gewinner zu ermitteln. Durch die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten wurden, anstatt der vier vorgesehen, insgesamt fünf Projekte mit sechs Preisen ausgezeichnet. Die Kugelbahn mit der längsten Laufzeit baute Vishnuvardhan Viswanathan. Die Konstruktion von Jonas Freye und Nils Bovekamp erhielt den Preis für die beste technische und handwerkliche Umsetzung. Bei der künstlerischen Gestaltung des Aufbaus konnten Eileen Attemeier und Fiona Terling am besten punkten. Die beste Videodokumentation produzierten Linus und Wilfried Helmer. Des Weiteren ließ es sich

weiteres kooperatives Projekt vom Projektlabor Berufskolleg Rheine und der Jugendkunstschule Rheine umgesetzt. Mit dem Projekt wurde gezeigt, dass technische Aufgabenstellungen sehr gut mit künstlerischen verbunden werden können.

Weitere gemeinsame Aktionen, Angebote und Events sind geplant, mittelfristig ist eine engere Kooperation avisiert, aus der der ARTand TECH.space Rheine entstehen soll.

■ Am heutigen Samstag, 15. August, können Besucher von 13 bis 16 Uhr, die Kugelbahnen besichtigen, außerdem ist das Projektlabor Berufskolleg Rheine für Gäste geöffnet. „Wer in der Sprickmannstraße 9 bis 11 vorbeischaut, wird feststellen: ART and TECH begeistert“, sagt Projektlaborleiter Berthold Sommer.



Die Sieger des Kugelbahn-Wettbewerbs erhielten gestern im Berufskolleg ihre Preise.

Foto: Sven Hapreger

MV 15.08.2020